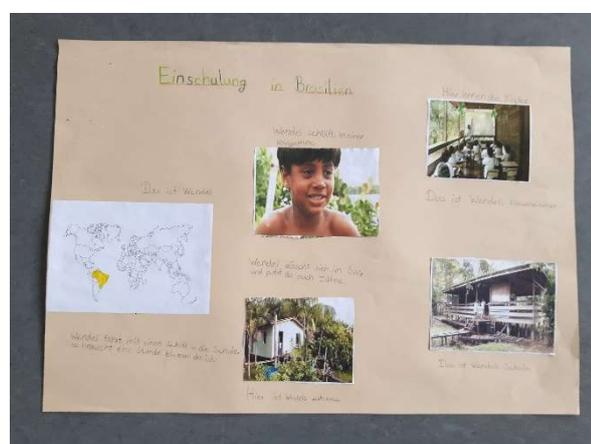
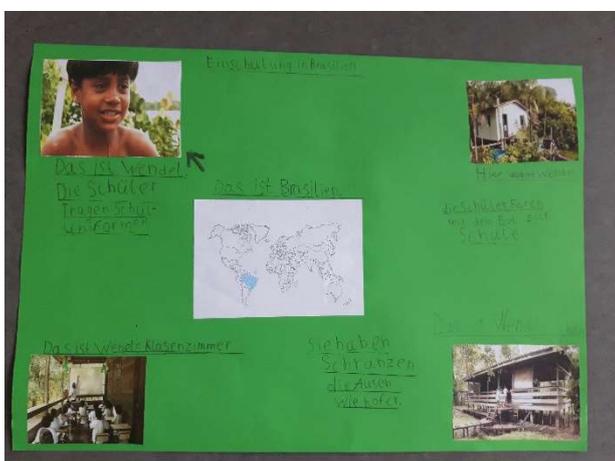
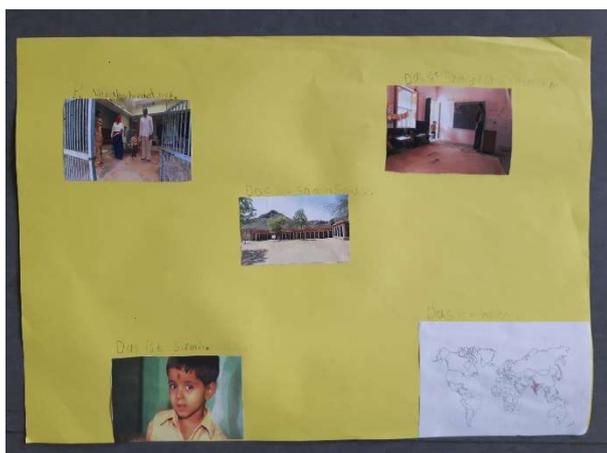


Kinderrechtetag am 21.11.2024

Im Sachunterricht bei Frau Pfund hatte die Klasse 2c in den letzten Wochen schon viel über Kinderrechte erfahren. Und im Deutschunterricht hatten wir jeden Tag etwas über die Schulwege von Kindern in anderen Ländern gelesen oder gehört und gesehen.

Nach einem gemeinsamen musikalischen Beginn aller Teckschulkinder im Musiksaal beschäftigten sich die Kinder heute intensiv mit „ihrem“ Kinderrecht, dem „Recht auf Bildung und Lernen“.

Alle erinnerten sich mit Frau Holtz an ihren ersten Schultag und den ersten Schulweg zurück - für manche gar nicht so einfach, da dieser ja schon sooo lange zurück liegt. Zwei kurze Filme über den ersten Schultag von Wendel aus Brasilien und Samir aus Indien zeigten den Kindern, wie unterschiedlich erste Schultage auf der Welt sein können. Dies hielten die Kinder in Gruppen auf Plakaten fest.



Nach der Pause überlegten wir bei Frau Wörner, ob denn auch wirklich alle Kinder auf der Welt wenigstens in die kostenlose Grundschule gehen könnten.

Fast alle Kinder wussten aus den vergangenen Wochen, dass das „in Ländern wo Krieg ist“ nicht der Fall ist - ebenso, wenn die Familie sehr weit weg von einer Schule wohnt, oder „wenn das Kind ein Mädchen ist, weil in manchen Ländern müssen die zuhause bleiben.“

Dann beschäftigten wir uns näher mit dem Kinderwissen „In den armen Ländern müssen die Kinder ihrer Familie helfen und arbeiten gehen. Die können dann bestimmt auch nicht in die Schule gehen“. Fast jedes Kind in unserer Klasse hilft nämlich selbst zuhause mit im Haushalt, und das ist gut so.

Nun schauten wir uns Bilder und Dokumentationen über Kinder in ärmeren Ländern an. Dort sieht das „der Familie helfen“ oft anders aus.

Manches hat uns sehr betroffen gemacht: „Der macht das Leder für Fußball-Schuhe und kann sich selber keine kaufen, weil er nicht in der Schule war und dann kriegt er keinen guten Job.“ „Ohaa, das ist voll unfair! Alle Kinder sollten zur Schule gehen dürfen und lernen!“



Schließlich malte noch jedes Kind auf, was ihm persönlich an der Schule wichtig ist. Und - wie würde die Teckschule als meine Traumschule aussehen?



viel mehr Pflanzen
bunte Wände außen



Schul-Haustiere



Chill-Ecke; Pool / Rutsche;
Snack-/Getränkeautomat

Großartig, dass einem Kind von selbst auffiel:
„Bei uns kann auch ein Kind, wenn es im Rollstuhl
sitzt, weil es zum Beispiel nicht laufen kann - das
kann dann bei uns nicht in die Schule gehen, weil es
bei uns keinen Aufzug gibt.
Deswegen habe ich auch einen Aufzug gemalt.“



Doch damit spannen wir den Bogen zu einem anderen Menschen-/Kinderrecht...

PS: Einige Kinder aus unserer Froschklasse haben jetzt eine Tombola
in der Klasse organisiert und wollen das gesammelte Geld für ein
Schul- /Bildungsprojekt in einem Land in Afrika spenden.

Wenn du auch etwas tun willst,
damit mehr Kinder
ihre Rechte *in Echt* bekommen,
sag das doch deinem Klassenlehrer/Lehrerin.

Bestimmt könnt ihr auch etwas organisieren!
MACHEN ist wie **WOLLEN**,
nur cooler 😊